

## DER DEUTSCHE ZWEIJAHRPLAN

Am 30. Juni 1948 beschließt der Parteivorstand der SED den Zweijahr-Wirtschaftsplan für 1949-1950.

Der nach sowjetischem Vorbild entwickelte Plan war ein Gegenentwurf zum Marshall-Plan, den man wegen seiner Kolonialmethoden als "Versklavungsplan" ablehnte.

Offizielles Ziel blieb aber ein gesamtdeutscher Plan des Neuaufbaus, schon deshalb, weil die sowjetische Besatzungszone vom Ruhrgebiet und damit von der Steinkohle und Stahl abgeschnitten war.



Ehrengeschenk  
zum Zweijahrplan der FDJ-  
Betriebsgruppe, Lehrwerkstatt  
VEB Maschinenfabrik Meuselwitz

Otto Grotewohl (vor Vereinigung von SPD und KPD zur SED Vorsitzender der SPD in Ostdeutschland, ab 1949 Ministerpräsident der DDR) in einem Aufsatz dazu:

***"Der arbeitende Mensch, der im Betrieb steht und unter schweren wirtschaftlichen Nöten zu leiden hat, weiß natürlich wofür er arbeitet. Er richtet sein Augenmerk zunächst, sofern wir von der breiten Masse der Bevölkerung reden, die kein Klassenbewusstsein hat, auf eine ganz einfache Tatsache: Wo bekomme ich mehr Essen her? Das ist der entscheidende Gesichtspunkt, mit dem er an diesen Plan herantritt. Hier zeigt sich die Aufgabe der Partei, wenn wir den Menschen klarmachen, dass die Erreichung von 2000 Kalorien im Jahr 1950 möglich ist.***

***Das Volk aus sich selbst heraus stände diesem Problem führerlos gegenüber. Es gibt keine wirtschaftliche Kraft in der sowjetischen Zone, es gibt keine politische Partei und es gibt keinen Volkskongress, der in der Lage wäre die Kraft zu entwickeln, die einzig und allein unsere Partei in dieser Frage zu entwickeln in der Lage ist."***

Der Plan wurde durch eine Abteilung der Deutschen Wirtschaftskommission, die durch Befehl (Nr. 138 vom 27.06.1947) der SMAD (Sowjetische Militäradministration) konstituiert wurde, aufgestellt und durch die Staatliche Plankommission korrigiert und ergänzt.

Die Planziele waren niedrig angesetzt und wurden im Allgemeinen erfüllt.

Der Zweijahrplan ist als erster Planungsversuch zur Vorbereitung des ersten Fünfjahrplanes 1951-1955 zu betrachten.

